



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Landesentwicklung und Verkehr

ÖPNV-Finanzierung – Einschätzung des Landes

Ralf Herthum

Magdeburg, 15. Oktober 2015

1. Workshop zur Neuaufstellung des ÖPNV-Plans



Gliederung

- Ausgaben im ÖPNV in Sachsen-Anhalt
- Haushalt des Landes
 - Landesmittel
 - Regionalisierungsmittel
 - EntflechtG-Mittel
 - GVFG-Bundesprogramm
 - EFRE 2014 – 2020 (2023)
- Alternative Finanzierungsformen
- Schlussbetrachtungen

Ausgaben im ÖPNV in Sachsen-Anhalt



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Landesentwicklung und Verkehr

	2015 (in Mio. €)	2016 (in Mio. €)
SPNV konsumtiv	260,6	277,4
ÖSPV konsumtiv *	45,4	46,7
SPNV Management	3,3	3,3
SPNV Investitionen	14,8	27,9
ÖSPV Investitionen *	7,3	7,6
Verbünde	1,6	1,9
Ausbildungsverkehr § 9 ÖPNVG	31,0	31,0

* Die Finanzierung des Straßenpersonennahverkehrs ist gemäß § 8 ÖPNVG pauschaliert. Die Aufgabenträger erhalten einen Festbetrag, der bisher jährlich dynamisiert wurde. Ein Anteil von 17,5 % ist für Investitionen zu verwenden.

Haushalt des Landes, Epl. 14



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Landesentwicklung und Verkehr

Kap. 1402 (Allgemeine Bewilligungen)

Entflechtungsmittel

**GVFG-Bundesprogramm
für Straßenbahn-
Neubaumaßnahmen
in Halle und Magdeburg**

Kap. 1403 (Verkehr)

Regionalisierungsmittel

Landesmittel

(2015: 2.282.000 €)

- Erstattung an nicht bundeseigene öffentliche Eisenbahnen 942.000 €
- Eisenbahnaufsicht 560.000 €
- IVS-Rahmenplan 500.000 €*
- Zugbeeinflussungsanlagen 280.000 €

* ÖPNV-Anteil



Regionalisierungsmittel I

- Sachsen-Anhalt bislang 5,03 % von 7,3 Mrd. € bei 1,5 % Dynamisierung p. a. (367 Mio. € in 2015)
- Vorschlag der Länder auf Basis des Ergebnisses der Verkehrsministerkonferenz in Kiel:
 - Erhöhung des Bundeseckwertes in 2015 auf 8,5 Mrd. €, vollständiger Ausgleich der Erhöhung der Trassen- und Stationspreise, Dynamisierung der restlichen Mittel mit 2,0 % → entspricht geschätzt 2,8 %
 - Im Ergebnis für Sachsen-Anhalt sinkender Anteil auf 3,46 % in 2029, in der Summe 2015 bis 2030 44 Mio. € weniger



Regionalisierungsmittel II

- Bei der Konferenz der Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten mit der Bundeskanzlerin am 24.09.2015 wurde folgender Beschluss gefasst:
- *„Die Regionalisierungsmittel werden in 2016 auf 8 Mrd. Euro erhöht und in den Folgejahren jährlich mit einer Rate von 1,8 Prozent dynamisiert. Bund und Länder vereinbaren, die Mittel des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) im Rahmen der Neuregelung der Bund-Länder Finanzbeziehungen ungekürzt über 2019 hinaus fortzuführen. Die Regionalisierungsmittel werden entsprechend des Vorschlages der Länder zeitlich verlängert und nach ihrem Vorschlag (Kieler Schlüssel) auf die Länder verteilt. Bund und Länder werden die Dynamik des Anstiegs der Trassenpreise begrenzen.“*



Regionalisierungsmittel III

- Folgende Änderungen bestehen damit gegenüber dem Beschluss der VMK in Kiel:
 - Festlegung der Gesamthöhe im Startjahr auf 8,0 statt 8,5 Mrd. €
 - Festlegung der Dynamisierung auf 1,8 statt 2,8 %
 - Start in 2016 und nicht bereits 2015 (aufgrund der Teuerung ist der Bedarf bereits wieder ca. 2 bis 2,5 % höher, die in Aussicht gestellte zu verteilende Summe blieb aber konstant)

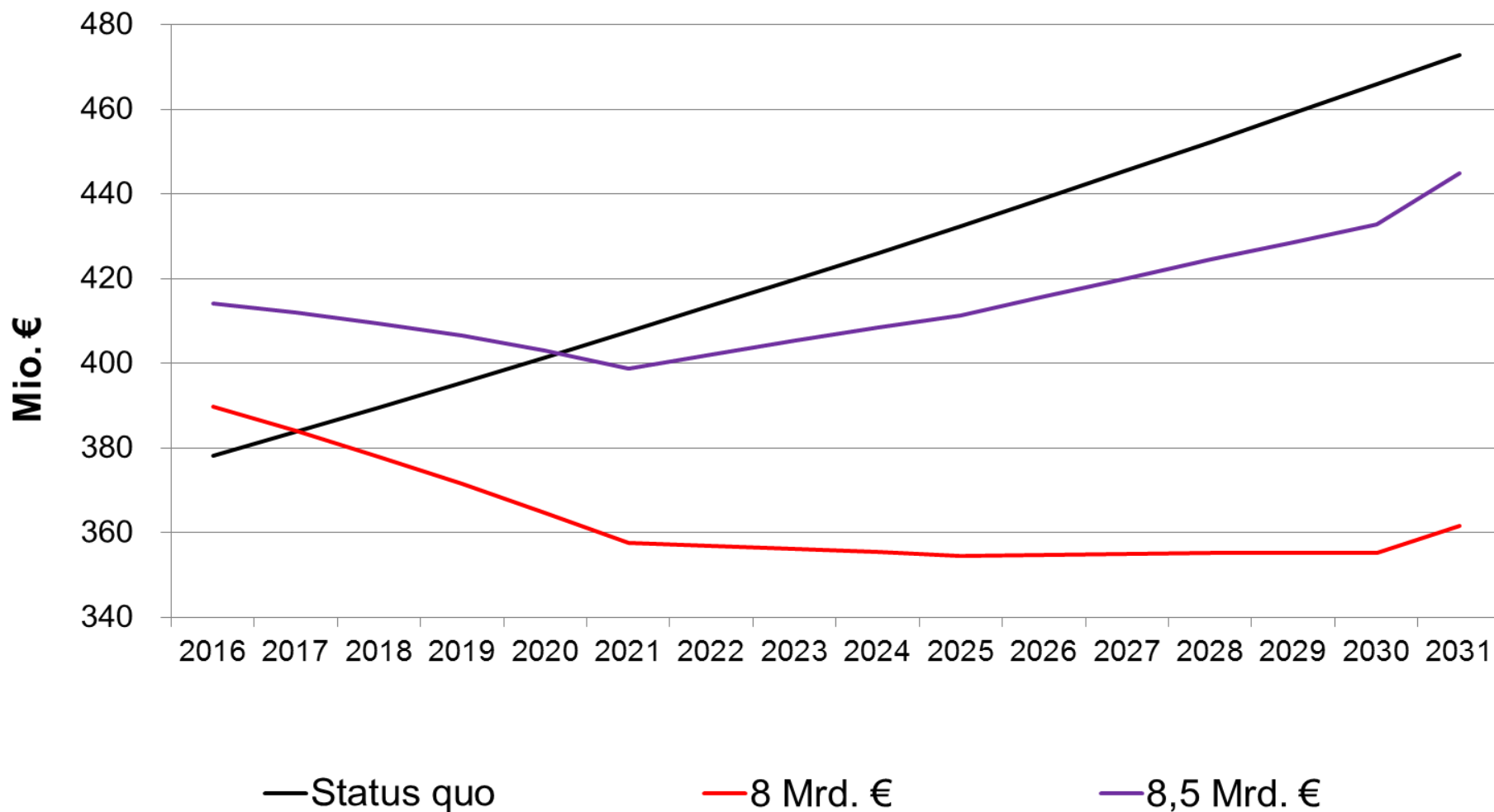
- Das Ergebnis ist damit für das Land Sachsen-Anhalt deutlich ungünstiger als der mit dem Kieler VMK-Beschluss erreichte Stand.

Regionalisierungsmittel IV



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Landesentwicklung und Verkehr





EntflechtG-Mittel

- **Sachsen-Anhalt erhält bis 2019 jährlich 51,23 Mio. €** zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden



davon werden 20,49 Mio. € (= 40%) für den ÖPNV eingesetzt



davon 19,49 Mio. € ÖPNV-Investitionsprogramm
(u. a. Straßenbahninfrastruktur, Schnittstellen,
Bahnhofsprogramm, GVFG-Bundesprogramm)



davon 1 Mio. €
an HSB

- Länder fordern, Fortsetzung ab 2020 zeitnah zu regeln
- Neuordnung der Finanzbeziehungen Bund ↔ Länder aber erst zu späterem Zeitpunkt



GVFG-Bundesprogramm

- Bundesprogramm zur Förderung von Bau und Ausbau von ÖPNV-Schienenverkehrswegen in Verdichtungsräumen mit zuwendungsfähigen Kosten über 50 Mio. €
 - Kommunalen ÖPNV-Vorhaben (Straßenbahnen, Hoch- und Untergrundbahnen sowie Bahnen besonderer Bauart)
 - SPNV-Infrastrukturprojekte der DB AG
- Investitionsvolumen 333 Mio. €/Jahr befristet bis 2019, davon neue Bundesländer 80 Mio. €
- Fortschreibung wurde auf der Konferenz der Bundeskanzlerin mit den Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten beschlossen

GVFG-Bundesprogramm



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Landesentwicklung und Verkehr

Projekte in Sachsen-Anhalt

- Stadtbahnprojekt
Halle (HAVAG) seit 2013 mit
Gesamtkosten von 191 Mio. €

- 2. Nord-Süd-Verbindung
Magdeburg (MVB) seit 2000 mit
Gesamtkosten von 139 Mio. €

- Fördersatz 60 % Bund – 30 % Land (EntflechtG)

EFRE 2014 – 2020 (2023)



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Landesentwicklung und Verkehr

- Europäischer Fonds für regionale Entwicklung 2014 – 2020 (2023)
- Spezifisches Ziel: **Verringerung der CO₂-Emissionen im Verkehr**

3 Richtlinien-Entwürfe mit ÖPNV-Bezug im Verfahren:

Richtlinien zur
Straßenbahninfrastruktur

EFRE-Mittel
9,49 Mio. €

Richtlinien zur
Elektromobilität im ÖPNV

EFRE-Mittel
6,17 Mio. €

Richtlinien zur Förderung
Intelligenter
Verkehrssysteme

EFRE-Mittel
30,67 Mio. €

Richtlinien zur Förderung Intelligenter Verkehrssysteme

- Maßnahme des IVS-Rahmenplans „Verbesserung der Nahmobilität und Feinerschließung“
- Richtlinien (IVS-Rahmenplan) befindet sich in der Erarbeitung
- vorgesehen sind folgende Förderschwerpunkte:
 - **Konzeptentwicklung:** modellhafte Erprobung verschiedener Systeme der Feinerschließung im ÖPNV
 - **Investitionsförderung:** punktuelle Ergänzungen des Rad- und Fußwegenetzes als Teil o. g. Konzepte
 - ggf. kleinere Anschubfinanzierung
 - **Wissenstransfer** zwischen den Modellregionen
 - Berücksichtigung der spezifischen Anforderungen von Frauen und Männern an die Gestaltung des ÖPNV
 - Elektromobile Fahrzeuge

Alternative Finanzierungsformen



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Landesentwicklung und Verkehr

- Notwendigkeit durch begrenzte öffentliche Mittel und eingeschränkte Möglichkeiten zur Fahrpreisanhebung
- allgemeine Kostensteigerungen und Verbesserung der Qualität des Verkehrsangebotes → Mehrbedarf für den ÖPNV
- verschiedene Ideen/Lösungskonzepte werden vom MDV entwickelt, NASA fördert entsprechende Studie



Schlussbetrachtungen

- ÖPNV-Finanzierung ist derzeit mit erheblichen Unwägbarkeiten verbunden (Regionalisierungsmittel, EntflechtG-Mittel, GVFG-Bundesprogramm)
- Politik ist gefordert, zeitnah für entsprechende Finanzierungssicherheiten Sorge zu tragen
- **Land Sachsen-Anhalt ist gefordert, sich auf zu erwartende Einschnitte vorzubereiten:**
 - Ausdünnung des SPNV
 - Reduzierung des Bus-Landesnetzes
 - Reduzierung der verschiedenen Investitionsprogramme
 - Untersuchung alternativer Finanzierungsmöglichkeiten



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Landesentwicklung und Verkehr

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**